

**An die Gemeinde Weichering
Stellungnahme zu den Gutachten zum DHL Zentrum**

27. Juni 2022

Mitte Mai 2022 wurden die Gutachten, die der DHL ja bereits seit Ende 2021 vorlagen, auch in der Gemeinde Weichering vorgestellt und liegen jetzt öffentlich zur Begutachtung aus. Da die Verkehrsuntersuchung der Ingenieurgesellschaft Stolz (IGS) aus Neuss (warum auch ein Ingenieurbüro aus der Nähe von Weichering beauftragen?) bzw. die Schalltechnische Verkehrsuntersuchung des TÜV Rheinland im April 2022 ausgestellt wurden, frage ich mich schon, welche Gutachten der DHL Ende 2021 bereits vorlagen.

Hier wurden sogar ganz einfache Fehler gemacht – z.B. ist im Gutachten das Abbiegen aus den Biberweg in beide Richtungen auf die B16 beschrieben????

Ich bin zwar kein Experte, aber die Berechnungen bzw. die Ergebnisse im TÜV-Gutachten kommen mir doch sehr „interessant“ vor. Wie wurde z.B. mit eingerechnet, dass die LKW auf der Brücke abbremesen müssen und auch wieder beschleunigen müssen? In den Berechnungen sind nur die Straßen, nicht aber die Brücke separat mit ausgewiesen. **Wie kann es sein, dass zwischen zwei Häusern, die Luftlinie ca. 60 m weit entfernt stehen, der Unterschied nahezu 10 dB ist? Warum erhöht sich der Lärm an der niedrigeren Messstelle um 2,3 dB auf 48,6 dB und 60 m weiter um nur 0,4 dB auf 59,6 dB?** Warum wurden nur wenige Punkte berechnet? Warum nicht z.B. die Straße „An der Allee“ in Maxweiler, Häuser in Lichtenau oder der Moosheimer Hof?

Warum gibt es kein öffentliches Gutachten über die Feinstaubbelastungen, die auf uns zukommen werden? Diese wurden doch sicherlich gemacht, sind aber nicht öffentlich?

Am Anfang war immer die Rede davon, dass 80% der LKW aus Richtung A9 kommen und auch wieder in Richtung A9 zurückfahren. Jetzt ist die Aufteilung geändert worden, es werden ca. 40% in Richtung Zeller Kreuzung fahren, also an Bruck, Zell, Rödenhof, Marienheim usw. vorbei. Wie kommt es zu so einer großen Differenz. In der Stadtratssitzung in Neuburg wurde sogar die Aufteilung 50:50 aufgeworfen, der nicht widersprochen wurde. Was stimmt denn jetzt? Werden pro Tag zusätzlich 259, 518 oder 647 LKW an der Zeller Ampel stehen?

In der Archäomagnetischen Untersuchung steht der Hinweis auf das Bodendenkmal D-1-7233-0482, also einer Siedlung und Gräberfelder vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung (ca. 3.500 bis 4.000 Jahre alt). Es wurde auch darauf hingewiesen, dass durch Überschwemmungen und Ablagerungen einige Schichten darüber liegen. Untersucht wurden jedoch nur die oberen 80cm? Hier muss aus meiner Sicht, wie auch hingewiesen wird, das geübte Auge eines darauf spezialisierten Archäologen draufschauen.

Zusammenfassung:

1. Die Lärm-Berechnungen und -Gutachten können aus meiner Sicht nicht stimmen, hier müssen neue angestellt werden.
2. Es fehlt ein Gutachten über den Feinstaub mit gesundheitlicher Bewertung.
3. Die Archäologische Untersuchung muss neu erstellt werden und vor allem auf eine „vernünftige“ Tiefe ausgelegt werden.

Ich höre jetzt schon die Stimmen, die im Nachhinein sagen: Hätten wir gewusst, dass sich das alles so extrem auswirkt, hätten wir uns anders verhalten. Aber dann ist es zu spät. Dann fahren die Mitarbeiter schon durch Weichering und die LKW durch unsern Landkreis, Lichtenau und Karlshuld.